



TG/95/4

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2021-10-26

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

LAGERSTROEMIA

UPOV-Code(s): LAGER

Lagerstroemia L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Lagerstroemia</i> L.	Lagerstroemia, Crape Myrtle, Crepe Myrtle	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia, Lagestroemia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	3
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten.....	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	19
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	19
9. LITERATUR.....	25
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	26

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Lagerstroemia* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen, die in der ersten Wachstumsperiode blühen und alle maßgebenden Merkmale der Sorte ausprägen können, einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

6 Pflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.
- 3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfasst werden, der in zweigetrenten Wachstumsperioden geprüft wird.
- 3.1.3 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 6 Pflanzen umfasst.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 5 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 6 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
- (b) Blattspreite: Verteilung der Anthocyanfärbung (Merkmal 7)
- (c) Blattspreite: Intensität der Anthocyanfärbung (Merkmal 8)
- (d) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Merkmal 24) mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: hellrosa
 - Gr. 3: dunkelrosa
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: purpurn
- (e) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 37)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

	English			français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
	Name of characteristics in English			Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
	states of expression			types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
 MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	MS/VG	(a)				
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura			
	short	courte	niedrig	baja	DABLAGE01	1	
	short to medium	courte à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		2	
	medium	moyenne	mittel	media	Desal 173	3	
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		4	
	tall	haute	hoch	alta	Watermelon	5	
2. (*)	PQ	VG	(+)	(a)			
	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento			
	upright	dressé	aufrecht	erecto	Lucas Red, Whit II	1	
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Desber 102	2	
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Houston, Petit' Canaille Blanc	3	
3. (*)	QN	VG	(+)				
	Stem: anthocyanin coloration	Tige : pigmentation anthocyanique	Trieb: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antocianica			
	very weak	très faible	sehr gering	muy débil		1	
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2	
	weak	faible	gering	débil	Deskim, Grand Cru	3	
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4	
	medium	moyenne	mittel	media	Coral Filli, INDYFUS, MILAPERL	5	
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6	
	strong	forte	stark	fuerte	Lucas Red	7	
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4. (*)	QN	MS/VG	(b)			
	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Coral Filli	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Desper	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Burgundy Cotton	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
5. (*)	QN	MS/VG	(b)			
	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Petit' Canaille Blanc	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	INDYBRA	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	Hopi	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9
6. (*)	PQ	VG	(b)			
	Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
	only elliptic	uniquement elliptique	nur elliptisch	solo elíptica	Whit IV	1
	mainly elliptic	principalement elliptique	überwiegend elliptisch	principalmente elíptica	Royal Velvet, Violet Filli	2
	mainly obovate	principalement obovale	überwiegend verkehrt eiförmig	principalmente oboval	INDYCAM, Red Filli	3
	only obovate	uniquement obovale	nur verkehrt eiförmig	solo oboval	CAP11	4

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. (*)	PQ	VG	(+)	(b)				
	Leaf blade: distribution of anthocyanin coloration	Limbe : distribution de la pigmentation anthocyanique	Blattspreite: Verteilung der Anthocyanfärbung	Limbo: distribución de la pigmentación antocianica				
	absent	absente	fehlend	ausente		Petit' Canaille Blanc	1	
	on margin	au bord	am Rand	en el borde		Main Little Chief, Whit IV	2	
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular		Burgundy Cotton	3	
	throughout	partout	überall	en la totalidad		Lucas Red	4	
8. (*)	QN	VG	(b)					
	Leaf blade: intensity of anthocyanin coloration	Limbe : intensité de la pigmentation anthocyanique	Blattspreite: Intensität der Anthocyanfärbung	Limbo: intensidad de la pigmentación antocianica				
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil			1	
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil			2	
	weak	faible	gering	débil		Coral Filli	3	
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media			4	
	medium	moyenne	mittel	media		Royal Velvet	5	
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte			6	
	strong	forte	stark	fuerte		Whit II	7	
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte			8	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte			9	
9. (*)	QN	VG	(b)					
	Leaf blade: intensity of green color	Limbe : intensité de la couleur verte	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung	Limbo: intensidad del color verde				
	very light	très claire	sehr hell	muy clara		CAP18	1	
	very light to light	très claire à claire	sehr hell bis hell	muy clara a clara			2	
	light	claire	hell	clara		Desyan, Nana Lavender	3	
	light to medium	claire à moyenne	hell bis mittel	clara a media			4	
	medium	moyenne	mittel	media		Tonto	5	
	medium to dark	moyenne à foncée	mittel bis dunkel	media a oscura			6	
	dark	foncée	dunkel	oscura		Desemi 103	7	
	dark to very dark	foncée à très foncée	dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscurs			8	
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura			9	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. (*)	QN	VG	(+)	(b)				
	Leaf blade: undulation of margin	Limbe : ondulation du bord	Blattspreite: Wellung des Randes	Limbo: ondulación del borde				
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Deschin, Petit' Canaille Blanc		1	
	weak	faible	gering	débil	INDYFUS		2	
	medium	moyenne	mittel	media	Superviolacea		3	
	strong	forte	stark	fuerte	Descha		4	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte			5	
11. (*)	QN	VG		(b)				
	Leaf blade: glossiness of upper side	Limbe : brillance de la face supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz				
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Desper		1	
	weak	faible	gering	débil	Petit' Canaille Blanc		2	
	medium	moyenne	mittel	medio	INDYVIO		3	
	strong	forte	stark	fuerte	INDYBRA		4	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte			5	
12. (*)	QL	VG	(+)	(b)				
	Leaf blade: variegation	Limbe : panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación				
	absent	absente	fehlend	ausente	Whit II		1	
	white and grey green	blanche et gris-vert	weiß und graugrün	blanca y verde grisácea	Shirohakekomifu		2	
	yellow	jaune	gelb	amarilla	Kibotafu		3	
13.	QN	MG/VG		(c)				
	Flower bud: length	Bouton floral : longueur	Blütenknospe: Länge	Botón floral: longitud				
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta			1	
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta			2	
	short	courte	kurz	corta	Coral Filli		3	
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media			4	
	medium	moyenne	mittel	media	Deschin		5	
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga			6	
	long	longue	lang	larga	Desmou 083		7	
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga			8	
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			9	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.	QN	MG/VG	(c)				
	Flower bud: width		Bouton floral : largeur	Blütenknospe: Breite	Botón floral: anchura		
	very narrow		très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow		très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow		étroite	schmal	estrecha	Petite Red	3
	narrow to medium		étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium		moyenne	mittel	media	Dessoï 062, Petit' Canaille Rouge	5
	medium to broad		moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad		large	breit	ancha	Desemi 103, Watermelon	7
	broad to very broad		large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad		très large	sehr breit	muy ancha		9
15. (*)	PQ	VG	(+)	(c)			
	Flower bud: shape		Bouton floral : forme	Blütenknospe: Form	Botón floral: forma		
	circular		circulaire	kreisförmig	circular	Desemi 103, Despan 001	1
	broad oblong		oblongue large	breit rechteckig	oblonga ancha	Dessoï 062, Petite Orchid	2
	narrow oblong		oblongue étroite	schmal rechteckig	oblonga estrecha	Red Imperator	3
	narrow obovate		obovale étroite	schmal verkehrt eiförmig	oboval estrecha	Desber 102, Seminole	4
	broad obovate		obovale large	breit verkehrt eiförmig	oboval ancha	Potomac	5
16.	QN	VG	(+)	(c)			
	Flower bud: prominence of ridges		Bouton floral : proéminence des cannelures	Blütenknospe: Ausprägung der Rippen	Botón floral: prominencia de las aristas		
	absent or weak		absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Deskim	1
	weak to medium		faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		2
	medium		moyenne	mittel	media	Desyan	3
	medium to strong		moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		4
	strong		forte	stark	fuerte	Majestic Orchid, Petit' Canaille Blanc	5
17. (*)	QN	VG	(+)	(c)			
	Flower bud: area of anthocyanin coloration		Bouton floral : surface de la pigmentation anthocyanique	Blütenknospe: Fläche der Anthocyanfärbung	Botón floral: superficie de la pigmentación antocianica		
	absent or small		absente ou petite	fehlend oder klein	ausente o pequeña	Near East	1
	small to medium		petite à moyenne	klein bis mittel	pequeña a media		2
	medium		moyenne	mittel	media	INDYVIO	3
	medium to large		moyenne à grande	mittel bis groß	media a grande		4
	large		grande	groß	grande	Lucas Red	5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18.	QN	VG	(c)				
	Flower bud: glossiness		Bouton floral : brillance	Blütenknospe: Glanz	Botón floral: brillo		
	weak		faible	gering	débil	La Valette	1
	medium		moyenne	mittel	medio	Margaux	2
	strong		forte	stark	fuerte	INDYBRA	3
19. (*)	QN	VG	(d)				
	Plant: number of thyrses		Plante : nombre de thyrses	Pflanze: Anzahl Thyrsi	Planta: número de tirso		
	very few		très petit	sehr gering	muy bajo		1
	very few to few		très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few		petit	gering	bajo	Lucas Red, Nivea	3
	few to medium		petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	medium		moyen	mittel	medio	INDYFUS, Orlando	5
	medium to many		moyen à élevé	mittel bis groß	medio a alto		6
	many		élevé	groß	alto	Desal 173, Petite Orchid	7
	many to very many		élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alto a muy alto		8
	very many		très élevé	sehr groß	muy alto		9
20. (*)	PQ	VG	(+) (d)				
	Thyrse: shape		Thyrse : forme	Thyrsus: Form	Tirso: forma		
	globose		globuleuse	kugelförmig	globosa	Nivea	1
	conic		conique	kegelförmig	cónica	Desmon	2
	sagittate		sagittée	pfeilspitzenförmig	sagitada	Royal Velvet	3
	irregular		irrégulière	unregelmäßig	irregular	Desjac 124	4
21. (*)	QN	VG	(+) (d)				
	Thyrse: length		Thyrse : longueur	Thyrsus: Länge	Tirso: longitud		
	very short		très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short		très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short		courte	kurz	corta	Provence, Tonto	3
	short to medium		courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium		moyenne	mittel	media	Desper	5
	medium to long		moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long		longue	lang	larga	Seminole	7
	long to very long		longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long		très longue	sehr lang	muy larga		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. (*)	QN	VG	(d)				
	Thyrse: number of flowers	Thyrse : nombre de fleurs	Thyrsus: Anzahl Blüten	Tirso: número de flores			
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo			1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo			2
	few	petit	gering	bajo	Despan 001, Pink Blush		3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio			4
	medium	moyen	mittel	medio	Deskim		5
	medium to many	moyen à élevé	mittel bis groß	medio a alto			6
	many	élevé	groß	alto	Deschin, Desjac 124		7
	many to very many	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alto a muy alto			8
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto			9
23. (*)	QN	VG	(e)				
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro			
	very small	très petit	sehr klein	muy pequenõ			1
	very small to small	très petit à petit	sehr klein bis klein	muy pequenõ a pequenõ			2
	small	petit	klein	pequenõ	Petit' Canaille Rouge, Superviolacea		3
	small to medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequenõ a medio			4
	medium	moyen	mittel	medio	Desal 173, Seminole		5
	medium to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande			6
	large	grand	groß	grande	Deskim, Desmou 083		7
	large to very large	grand à très grand	groß bis sehr groß	grande a muy grande			8
	very large	très grand	sehr groß	muy grande			9
24. (*)	PQ	VG	(e), (f)				
	Petal: main color of inner side	Pétale : couleur principale de la face interne	Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite	Pétalo: color principal de la cara interna			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
25. (*)	PQ	VG	(e), (f)				
	Petal: secondary color of inner side	Pétale : couleur secondaire de la face interne	Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenseite	Pétalo: color secundario de la cara interna			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	(*)	QN	VG	(+)	(e)			
		Petal: undulation	Pétale : ondulation	Blütenblatt: Wellung	Pétalo: ondulación			
		weak	faible	gering	débil	Desber 102, Orlando	1	
		medium	moyenne	mittel	media	Hopi, Houston	2	
		strong	forte	stark	fuerte	MILAVIO, Piilag VII	3	
27.		QN	VG	(+)	(e)			
		Petal claw: length	Onglet du pétale : longueur	Blütenblattnagel: Länge	Uña del pétalo: longitud			
		short	courte	kurz	corta	Berlingot Menthe	1	
		medium	moyenne	mittel	media	Catawba, Descha	2	
		long	longue	lang	larga	Potomac	3	
28.		PQ	VG		(e), (f)			
		Petal claw: color	Onglet du pétale: couleur	Blütenblattnagel: Farbe	Uña del pétalo: color			
		white	blanc	weiß	blanco	Enduring Summer White	1	
		light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Near East	2	
		medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Catawba, Deskim, MILAPERL	3	
		dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro	La Valette, Lucas Red	4	
		red	rouge	rot	rojo	Watermelon	5	
29.	(*)	QL	VG	(+)	(e)			
		Stamen: conspicuousness	Étamine : netteté	Staubgefäß: Ausprägung	Estambres: visibilidad			
		inconspicuous	peu nette	unauffällig	poco visible	Red Emperor, Rocamadour	1	
		conspicuous	nette	auffällig	claramente visible	Desber 102, Grand Cru	2	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
30.	QN	VG	(g)				
	Plant: number of fruits	Plante : nombre de fruits	Pflanze: Anzahl Früchte	Planta: número de frutos			
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo			1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo			2
	few	petit	gering	bajo	Petite Red, Rocamadour		3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio			4
	medium	moyen	mittel	medio	Orlando, Potomac		5
	medium to many	moyen à élevé	mittel bis groß	medio a alto			6
	many	élevé	groß	alto	Violet Filli		7
	many to very many	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alto a muy alto			8
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto			9
31. (*)	QN	VG	(g)				
	Fruit: length	Fruit : longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud			
	short	courte	kurz	corta	Coral Filli		1
	medium	moyenne	mittel	media	INDYCAM		2
	long	longue	lang	larga	MILAVIO		3
32. (*)	QN	VG	(g)				
	Fruit: diameter	Fruit : diamètre	Frucht: Durchmesser	Fruto: diámetro			
	small	petit	klein	pequeño	Margaux		1
	medium	moyen	mittel	medio	Royal Velvet		2
	large	grand	groß	grande	INDYFUS		3
33. (*)	QN	VG	(+)	(g)			
	Fruit: ratio length/diameter	Fruit : rapport longueur/diamètre	Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser	Fruto: relación longitud/diámetro			
	low	bas	klein	baja	INDYFUS		1
	medium	moyen	mittel	media	INDYCAM		2
	high	élevé	groß	alta	MILAVIO		3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*)	QN	VG	(+)	(g)				
	Fruit: intensity of green color	Fruit : intensité de la couleur verte	Frucht: Intensität der Grünfärbung	Fruto: intensidad del color verde				
	very light	très claire	sehr hell	muy clara	CAP18		1	
	very light to light	très claire à claire	sehr hell bis hell	muy clara a clara			2	
	light	claire	hell	clara	Catawba, Powhatan		3	
	light to medium	claire à moyenne	hell bis mittel	clara a media			4	
	medium	moyenne	mittel	media	Desyan		5	
	medium to dark	moyenne à foncée	mittel bis dunkel	media a oscura			6	
	dark	foncée	dunkel	oscura	Desand 081		7	
	dark to very dark	foncée à très foncée	dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscura			8	
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura			9	
35.	QN	VG		(g)				
	Fruit: anthocyanin coloration	Fruit : pigmentation anthocyanique	Frucht: Anthocyanfärbung	Fruto: pigmentación antocianica				
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Potomac		1	
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil			2	
	weak	faible	gering	débil	Milarosso		3	
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media			4	
	medium	moyenne	mittel	media	Pure white		5	
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte			6	
	strong	forte	stark	fuerte	CAP18		7	
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte			8	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Red Hot		9	
36. (*)	QN	VG	(+)					
	Time of vegetative bud burst	Époque du débourrement végétatif	Zeitpunkt des Aufbruchs der vegetativen Knospe	Época de brotación de las yemas vegetativas				
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	MILAVIO		1	
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana			2	
	early	précoce	früh	temprana	Petite Red		3	
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media			4	
	medium	moyenne	mittel	media	Despan 001, Dessoi 062		5	
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía			6	
	late	tardive	spät	tardía	Berlingot Menthe, Deskim		7	
	late to very late	tardive à très tardive	spat bis sehr spät	tardía a muy tardía			8	
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía			9	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	QN	MG/VG	(+)				
	Time of beginning of flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración			
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	MILAROSA	1	
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana		2	
	early	précoce	früh	temprana	Desper, Near East	3	
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media		4	
	medium	moyenne	mittel	media	Tonto	5	
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía		6	
	late	tardive	spät	tardía	Whit IV	7	
	late to very late	tardive à très tardive	spat bis sehr spät	tardía a muy tardía		8	
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Crimson red	9	

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten direkt vor der Blüte erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten an voll ausgebildeten Blättern aus dem mittleren Drittel eines Triebes erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten an der breitesten Blütenknospe von der Spitze des Primärthyrusus direkt vor dem Öffnen der Blütenknospe erfolgen.
- (d) Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Thyrsi erfolgen, wenn alle Blüten geöffnet sind.
- (e) Die Erfassungen sollten an gerade geöffneten Blüten erfolgen.
- (f) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundärfarbe und der Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Sekundärfarbe betrachtet.
- (g) Die Erfassungen sollten an gut entwickelten reifen Früchten von der Spitze des Primärthyrusus erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 2: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsig

Zu 3: Trieb: Anthocyanfärbung

Die Erfassungen sollten am mittleren Drittel des Triebes unmittelbar vor der Blüte erfolgen.

Zu 7: Blattspreite: Verteilung der Anthocyanfärbung



1
fehlend



2
am Rand



3
unregelmäßig



4
überall

Zu 10: Blattspreite: Wellung des Randes



1
fehlend oder sehr gering



3
mittel



5
sehr stark

Zu 12: Blattspreite: Panaschierung

Die Erfassungen sollten unter Ausschluss der Anthocyanfärbung erfolgen.

Zu 15: Blütenknospe: Form



1
kreisförmig



2
breit rechteckig



3
schmal rechteckig



4
schmal verkehrt
eiförmig



5
breit verkehrt
eiförmig

Zu 16: Blütenknospe: Ausprägung der Rippen



1
fehlend oder gering



3
mittel



5
stark

Zu 17: Blütenknospe: Fläche der Anthocyanfärbung



1
fehlend oder klein

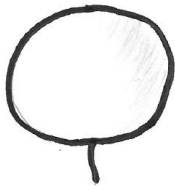


3
mittel



5
groß

Zu 20: Thyrsus: Form



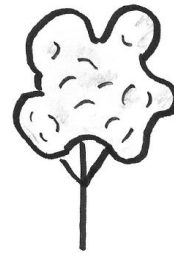
1
kugelförmig



2
kegelförmig



3
pfeilspitzenförmig



4
unregelmäßig

Zu 21: Thyrsus: Länge



Zu 26: Blütenblatt: Wellung



1
gering

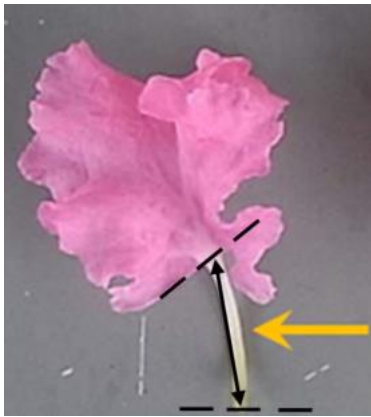


2
mittel



3
stark

Zu 27: Blütenblattnagel: Länge



Zu 29: Staubgefäß: Ausprägung



1
unauffällig



2
auffällig

Zu 33: Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser



1
klein



3
groß

Zu 34: Frucht: Intensität der Grünfärbung

Erfassung nicht möglich bei vollständiger Bedeckung durch Anthocyanindeckfarbe.

Zu 36: Zeitpunkt des Aufbruchs der vegetativen Knospe

Der Zeitpunkt des Aufbruchs der vegetativen Knospe ist erreicht, wenn an allen Pflanzen die ersten Blätter erschienen sind.

Zu 37: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn alle Pflanzen an etwa 10% der Thyrsi einige offene Blüten zeigen.

9. Literatur

Byers, MD., 1997: Crape Myrtle. Owl Bay Pub. Cornell University, Ithaca, New York State 14850, US, 180pp.

Edwards, AD., 1994: Freezing Tolerance of Lagerstroemia Indica X Fauriei Cultivars in USDA Zones 7 and 8. Mississippi State University. Department of Plant and Soil Sciences. US, 66 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Lagerstroemia L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Lagerstroemia"/>
1.3	Art (bitte angeben):	<input type="text"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung

(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung

(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation

(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung

(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige

(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling
- (b) *In-vitro*-Vermehrung
- (c) Sonstige (Methode angeben)

4.2.2 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
niedrig	DABLAGE01	1 []
niedrig bis mittel		2 []
mittel	Desal 173	3 []
mittel bis hoch		4 []
hoch	Watermelon	5 []
5.2 Pflanze: Wuchsform (2)		
aufrecht	Lucas Red, Whit II	1 []
halbaufrecht	Desber 102	2 []
breitwüchsig	Houston, Petit' Canaille Blanc	3 []
5.3 Trieb: Anthocyanfärbung (3)		
sehr gering		1 []
sehr gering bis gering		2 []
gering	Deskim, Grand Cru	3 []
gering bis mittel		4 []
mittel	Coral Filli, INDYFUS, MILAPERL	5 []
mittel bis stark		6 []
stark	Lucas Red	7 []
stark bis sehr stark		8 []
sehr stark		9 []
5.4 Blattspreite: Verteilung der Anthocyanfärbung (7)		
fehlend	Petit' Canaille Blanc	1 []
am Rand	Main Little Chief, Whit IV	2 []
unregelmäßig	Burgundy Cotton	3 []
überall	Lucas Red	4 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blattspreite: Intensität der Anthocyanfärbung (8)		
fehlend oder sehr gering		1 []
sehr gering bis gering		2 []
gering	Coral Filli	3 []
gering bis mittel		4 []
mittel	Royal Velvet	5 []
mittel bis stark		6 []
stark	Whit II	7 []
stark bis sehr stark		8 []
sehr stark		9 []
5.6 Blattspreite: Panaschierung (12)		
fehlend	Whit II	1 []
weiß und graugrün	Shirohakekomifu	2 []
gelb	Kibotafu	3 []
5.7 Thyrsus: Form (20)		
kugelförmig	Nivea	1 []
kegelförmig	Desmon	2 []
pfeilspitzenförmig	Royal Velvet	3 []
unregelmäßig	Desjac 124	4 []
5.8(i) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite (24)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite (24)		
weiß		1 []
hellrosa		2 []
dunkelrosa		3 []
rot		4 []
purpurn		5 []
sonstige (bitte angeben)		6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.9 Zeitpunkt des Blühbeginns (37)		
sehr früh	MILAROSA	1 []
sehr früh bis früh		2 []
früh	Desper, Near East	3 []
früh bis mittel		4 []
mittel	Tonto	5 []
mittel bis spät		6 []
spät	Whit IV	7 []
spät bis sehr spät		8 []
sehr spät	Crimson red	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenknospe: Form</i>	<i>kreisförmig</i>	<i>schmal verkehrt eiförmig</i>
Bemerkungen:			

